

Berlin

**Pflüger
und CDU
wählen!**

**BERLINER
RUND
SCHAU**

CHARAKTERISTISCH • DEUTLICH • UNVERFÄLSCHT

• 32. Jahrgang •

Wahlen 2006, 11. Ausgabe

kann mehr.

Sehr geehrte Wählerinnen und Wähler!

Berlin wählt, das heißt: Sie haben Wahl. Sie entscheiden, ob im Land die erschreckende Bilanz des rot-roten Wowereit Senats in den nächsten fünf Jahren fort geschrieben wird oder ob Berlin eine neue Chance bekommt. Wir sagen:

Berlin kann mehr.

Es wird aber nicht nur das Abgeordnetenhaus mit den Direktkandidaten und Parteilisten neu gewählt. Die dritte Wahlstimme gilt der Politik im

Bezirk. Sorgen Sie dafür, dass die bürgernahe Politik der CDU-Bezirksbürgermeister, Marlies Wanjura, Joachim Zeller und Konrad Birkholz fortgesetzt



Ingo Schmitt,
CDU-Landesvorsitzender

werden kann, dass es Mehrheiten gibt, die sich jenseits von Rot-Rot etwa um Ordnung im Bezirk, um einen freundlichen

Umgang mit Investoren zur Schaffung von Arbeitsplätzen oder um angstfreies Lernen an renovierten Schulen kümmern. Im Land Berlin scheint Rot-Rot solche Bemühungen aufgeben zu haben. Wowereit zieht es in die Bundespolitik, sein Wirtschaftsminister wirft ihm vor, nicht genug für die Industriepolitik zu tun, er selbst sieht Berlin vor einer nach-industriellen Zeit und sein Finanzsenator meint, Berlin lebe wie im Jahr 1947. Unsere Gegenentwürfe liegen vor und können

auch in dieser Zeitung nachgelesen werden. Die Berliner Union hat mit Friedbert Pflüger

men Sie Ihre Verantwortung für die Deutsche Hauptstadt wahr. Helfen Sie mit, Rot-Rot

**Am Sonntag:
Ein JA und 3 x CDU**

als ihrem Spitzenkandidaten ein umfangreiches Programm vorgelegt und die Schwerpunkte zusammengefasst in dem Begriff: ABS - Arbeit, Bildung und Sicherheit - dem Antiblockiersystem für Berlin. Neh-

abzuwählen und geben Sie der Union und Friedbert Pflüger Ihre Stimme. Deshalb am Sonntag 3 x CDU wählen und ein JA bei der Volksabstimmung.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr Ingo Schmitt

Arbeit

300.000 Arbeitslose, 14,5% weniger Industriebeschäftigte, Werksschließungen – Rot-Rot macht arm. Wir machen Wirtschafts- und Arbeitsmarktpolitik wieder zur Chefsache. Wir stoppen den Niedergang der Industrie und holen neue Investoren nach Berlin. Wir werden den Flughafen Tempelhof offen halten und die Menschen und Betriebe von überflüssiger Bürokratie und Abgaben befreien.



Bildung

Rot-Rot hat es zu verantworten, dass in Berlin jährlich 600.000 Unterrichtsstunden ausfallen. Dem setzen wir eine Unterrichtsgarantie entgegen. Wir werden kurzfristig neue Lehrer einstellen und setzen uns ein für ein gleichberechtigtes Wahlpflichtfach Religion oder Ethik/Philosophie. Linksideologischen Experimenten wie der Einheitsschule erteilen wir eine klare Absage.



Sicherheit

Unter Rot-Rot ist Berlin nur für Kriminelle sicherer geworden: 500.000 Verbrechen und die niedrigste Aufklärungsquote seit acht Jahren. Die Berliner Polizei und Feuerwehr wird kaputt gespart. Berlin darf nicht länger die Kriminalitätshauptstadt Deutschlands sein! Wir setzen uns ein für Null-Toleranz bei Kriminalität und werden schrittweise 1.300 neue Polizisten einstellen.



CDU-Regierungsteam: 100-Tage-Programm für Berlin



Friedbert Pflüger und sein Regierungsteam haben gemeinsam ein 100-Tage-Programm vorgestellt, um nach einer Regierungsübernahme den Abstieg Berlins zu stoppen und die Hauptstadt wieder stark zu machen.

Angesichts der großen Potentiale Berlins, aber auch der großen Herausforderungen, vor denen die Stadt steht, erklärte CDU-Spitzenkandidat Friedbert Pflüger: „Berlin braucht den Wechsel, eine neue Regierung. Berlin hat keine Zeit mehr zu verlieren. Deshalb wird ein CDU-geführter Senat in den ersten 100 Tagen eine Reihe von Maßnahmen ergreifen, um Berlin auf den Weg in eine bessere Zukunft zu führen. Berlin darf nicht länger unter Wert regiert werden. Wir stoppen den Abstieg und führen Berlin wieder in die Weltklasse der Metropolen.“

In der Wirtschaftspolitik will die CDU den Trend zur Deindustrialisierung Berlins stoppen und Industrieansiedlung zur Chefsache machen. Die drei Cluster-

Felder Gesundheit, Medien/Informations- und Kommunikationstechnologie, Verkehrswirtschaft sollen um Energie/Umwelt, Kreativindustrie und Metall/Elektrotechnik/Optik erweitert werden. Mittelstand und Handwerk müssen wieder in den Mittelpunkt rücken. Dazu ist im 100-Tage-Programm vorgesehen, die Steuer- und Abgabenlast zu senken und die Auftragsvergabe mittelstandsfreundlicher zu gestalten. Zudem soll eine Verpflichtung aller Behörden zum Bürokratieabbau durchgesetzt werden.

Friedbert Pflüger: „Darüber hinaus müssen wir mehr Ausbildungsplätze schaffen. Dazu werden wir unter Beteiligung der Berliner Wirtschaft ein schnell wirksames Programm entwickeln, das allen Schulgängern Ausbildungsfähigkeit und damit eine gesicherte Zukunftsperspektive bietet.“ Um die eklatant hohe Arbeitslosigkeit zu bekämpfen, wird die CDU den Kombilohn für ältere Langzeitarbeitslose einführen; die Bezirke sollen nach den

Vorstellungen der Union eine Prämie für neu geschaffene Arbeitsplätze erhalten.

Auch im Bildungsbereich sieht das Programm eine Reihe von Sofortmaßnahmen vor. Die Einstellung von 200 Lehrern, eine Neuregelung für das Problem der dauerkranken Lehrkräfte sowie die Konzeption für die verstärkte Einstellung junger Lehrkräfte in den Berliner Schuldienst werden umgehend vorbereitet. Die CDU wird sofort die notwendigen Maßnahmen einleiten, um von der flexiblen Schuleingangsphase auf eine Vorklasse und normale Klassen umzustellen. Zudem soll das Wahlpflichtfach Religion – Ethik / Philosophie eingeführt werden.

Pflüger: „Bei der Inneren Sicherheit gibt es ebenfalls dringenden Handlungsbedarf. Wir werden Vorbereitungen für Neueinstellungen bei der Polizei sofort in Angriff nehmen und die Polizeipräsenz erhöhen. Die Polizeikräfte auf der Straße sollen schrittweise um 1.300 Stellen verstärkt werden.“ Umgehend soll auch mit dem Wiederaufbau des Freiwilligen Polizeidienstes begonnen werden. Ferner sieht das Programm vor, die notwendigen Befugnisse zur Stärkung der inneren Sicherheit zu erweitern. Hierfür will die CDU die Einführung der Videoüberwachung gefährli-

cher Plätze vorbereiten und einen entsprechenden Änderungsantrag zum ASOG ins Parlament einbringen. Sofort



1. Arbeit und Soziales: Rainer Eppelmann; 2. Bildung: Dr. Eva-Maria Kabisch; 3. Finanzen: Alexander Kaczmarek; 4. Gesundheit: Prof. Dr. Axel Ekkernkamp; 5. Innen: Frank Henkel; 6. Jugend und Sport: Astrid Jant; 7. Justiz: Michael Braun; 8. Kultur: Prof. Monika Grütters; 9. Stadtentwicklung: Dr. Michael Wegner; 10. Verkehr und Umwelt: Mario Czaja; 11. Wirtschaft: Dr. Detlef Stronk; 12. Wissenschaft: Prof. Dr. Monika Schäfer-Korting; 13. Beauftragter für Migranten: Nezhil Ülkekul; 14. Beauftragter Senioren: Prof. Dr. Otto Wulff

sollen Maßnahmen ergriffen werden, um mindestens 100 Feuerwehrleute zur Abfederung der zur Umsetzung der Arbeitszeitrichtlinie erforderlichen Dienständerungen neu einstellen zu können - denn ohne Neueinstellungen sind die neuen Anforderungen nicht zu meistern.

Das 100-Tage-Programm steht unter www.cduberlin.de zum Download zur Verfügung.



Bürger-Engagement für den CDU-Spitzenkandidaten: (v.l.n.r.) „Frauen für Pflüger“, „Migranten für Pflüger“ und Pflüger's FRIENDS



**Rot-Rot abwählen.
Am 17. September CDU!**

Rot-Rot macht arm.

- Niedergang der Industrie in Berlin stoppen. Wir holen neue Unternehmen!
- Tempelhof muss offen bleiben!
- Schaffung eines Tempelhof Talent Towers (TTT), Hauptstadt-Gründerzentrum und Sonderwirtschaftszone!
- Den Großflughafen BBI entschieden vorantreiben.
- Mittelstand und Handwerk stärken: weg mit dem Bürokratie-Dschungel.
- Wissenschaft als Motor der Wirtschaft. 100.000 Studienplätze.
- Endlich die Chip-Karte gegen organisierte Schwarzarbeit auf dem Bau!
- Schluss mit der öffentlichen Abzocke: Runter mit der Gewerbesteuer. Stabile Wasser- und Strompreise.
- Hauptstadt-Pakt zwischen Berlin, Bund und Ländern zur langfristigen Entschuldung Berlins.



3. und 4. Stunde fallen aus.

Rot-Rot streicht Zukunft.

- Unterrichtsgarantie gegen 600.000 Stunden Unterrichtsausfall.
- Schulische Vielfalt statt Einheitsschule. Verdoppelung der Schulen in freier Trägerschaft.
- Zahl der Schulabgänger ohne Abschluss halbieren. Hauptschule stärken, z.B. durch Berufsbildungsmodule.
- Deutsch lernen vor Schuleintritt. Eingeschult wird nur, wer seinen Lehrer versteht!
- Keine „Schulanfangsphase“ mit bis zu 4 Jahrgängen in einer Lerngruppe und wechselnden Lehrern.
- Pädagogen entlasten. Schulkretariate aus dem Stellenpool verstärken.
- Gemeinsame Gewaltvorbeugung von Eltern, Lehrern, Schülern, Sozialarbeitern, Psychologen und Jugendhilfe vor Ort.
- Pädagogische Sonderklassen nicht abschaffen, sondern stärken.
- Wahlpflichtfach Religion oder Ethik/Philosophie. Staatlicher Islamunterricht.



Rot-Rot schaut weg.

- Schluss mit dem roten Kahlschlag bei Sport, Jugendarbeit und Familienförderung.
- Get-together statt Ghetto. Echte Integration statt Parallelgesellschaften!
- Hassprediger und nicht-deutsche Serientäter abschieben!
- Von New York lernen! Null-Toleranz bei Kriminalität.
- 1.300 Polizisten mehr auf die Straßen! Erhöhung der Sicherheit durch freiwilligen Polizeidienst.
- Keine rechtsfreien Räume – nirgendwo! Videoüberwachung auf Bahnhöfen und in U-Bahnen.
- Möglichkeit zur geschlossenen Heimunterbringung für gefährliche Jugendliche.
- Kurzarreste für jugendliche Täter. Erwachsenenstrafrecht für 18- bis 21-Jährige!
- Strafen müssen abschrecken. Freigang darf nicht zum Freibrief werden. Mehr Schutz vor Serientätern!

Deshalb unser Regierungsprogramm für Berlin:

ABS >>> Arbeit >>> Bildung >>> Sicherheit

- Für Wachstum und Arbeit.
- Für größere Bildungschancen.
- Für mehr Sicherheit.



Berlin kann mehr.

A close-up portrait of Friedbert Pflüger, a man with short dark hair, wearing a dark suit jacket, a light blue dress shirt, and a striped tie. He is looking directly at the camera with a slight smile. The background is a blurred cityscape with blue buildings under a clear sky.

**Berlin wieder stark machen.
Wir schaffen das.**

Friedbert Pflüger



CDU

Berlin kann mehr.

IMPRESSUM

HERAUSGEBER UND VERLAG: verantwortlich für Inhalt und Bildrechte: Berliner Presse- und Informationsdienste • Verlags- und Werbegesellschaft mbH (bpi), Neue Grünstraße 26 • 10179 Berlin • Tel.: 030 - 20 64 16 -0 • Fax: 030 - 20 64 16 -66 • REDAKTION'S LEITUNG: Frank Henkel • CHEFREDAKTEUR: Dirk Reitze
BILDNACHWEIS VON OBEN LINKS NACH UNTEN RECHTS: S.1: Privat, Mey, 2 x Reitze; S.2: Kruppa, 3 x Reitze; S.3: 3 x Mey; S.4: Mey • Für nicht angeforderte Manuskripte wird keine Haftung übernommen. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.